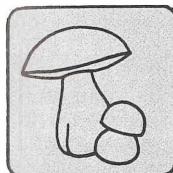


Literaturverzeichnis *)

- Bayerisches Landesamt für Umweltschutz** (1988): Liste der Pilzprobenahmen 1988
- Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen und für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten** (Juni 1987): Radioaktive Kontamination der Böden in Bayern
- Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen** (1986): Umweltpolitik in Bayern
- DIETL, G. & BREITIG, D.** (1988): Radioaktives Cäsium in Pilzen aus dem Raum Schwäbisch Gmünd
- GREMM, O.** (1988): Zur Verantwortbarkeit der friedlichen Nutzung der Kernenergie
- HORYNA, A., RANDA, Z., BENADA, J., KLAN, J.** (1988): Beitrag zum Problem der Akkumulation von Cäsium und Radio-cäsium durch Höhere Pilze
- KAISSER, F.** (1988): Radioaktivitäts-Messungen an Frischpilzen in Mittelfranken 1987 in Natur und Mensch Jahresmitteilungen 1987, NHG, Nürnberg
- Kraftwerk Union Aktiengesellschaft** (1987): Warum unsere Kernkraftwerke sicher sind
- Regierung von Mittelfranken** (1988): Überwachung der Umweltradioaktivität; Ermittlung der Gamma-Ortsdosisleistung in Bayern; Radioaktive Kontamination von Nahrungsmitteln
- SEEGER, R.** (1987): Zur Frage der Cäsium- und Strontiumaufnahme in Pilze Auswirkungen des Reaktorunfalls von Tschernobyl
- SEEGER, R., ORTH, H. und SCHWEINSHAUT, P.** (1982): Strontiumvorkommen in Pilzen
- SEEGER, R. und SCHWEINSHAUT, P.** (1981): Vorkommen von Cäsium in Höheren Pilzen
- STÖCKERT, E.** (1988): Die Speisepilze 2 Jahre nach Tschernobyl
- TÜV Bayern** (Ausgaben III/87, IV/87, VII/87, VIII/87): Radioaktivität – Nuklidspezifische Analysen
- VOGEL, G., ANGERMANN, H.** (1975): dtv-Atlas zur Biologie
- ZIMMERMANN, W.** (1988): Um den Faktor 37 Milliarden geändert
- *) Weitere Literaturzitate siehe unter Kaiser, Friedrich (1988)

Anschrift des Verfassers:

Friedrich Kaiser
Siemensstraße 26/II
8510 Fürth



Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde

Ehrenobmann: Peter Haas Obmann: Friedrich Kaiser

Stellvertreter: Edgar Stöckert Kassier: Gisela Stellmacher

Schriftführer: Ulrich Schürmeyer Bücherwart: Gisela Schwenk/Hilde Puchta

Arbeitsgruppenleiter: Friedrich Kaiser Mitgliederstand: 116 Personen

Die Neuwahl der Vorstandschaft erfolgte am 28. November 1988. Es wurden mit Ausnahme des Schriftführers, der aus ernsthaften Gesundheitsgründen nicht mehr kandidierte, alle Personen in ihren Ämtern einstimmig bestätigt. Als neuer Schriftführer wurde von der Versammlung Herr Ulrich Schürmeyer ebenfalls einstimmig gewählt. Dem ausscheidenden Schriftführer, Herrn Walter Vießmann, sei an dieser Stelle nochmals für seine Mitarbeit und Redlichkeit sowie für seine Treue zu unserem Pilzverein recht herzlich gedankt.

Der Obmann hat im abgelaufenen Berichtsjahr versucht, neue Vortragende und Mitarbeiter für die Gestaltung unseres Programmes zu gewinnen. So wurde einerseits der wissenschaftliche Bereich durch die Einladung von auswärtigen Professoren und Gastrednern, und zum anderen die volkstümliche Seite der Pilzkunde durch Öffentlichkeitsarbeit mit Pilzlehrwanderungen und Pilzlehrschauen verstärkt. Nur durch diese Vielfalt sind einerseits die unterschiedlichen Interessen der Mitglieder und andererseits die Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung in einem ausgewogenen Verhältnis durchzuführen.

Das Programm der Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde war im abgelaufenen Jahr mit 13 Vorträgen, 16 Wanderungen, 1 Arbeitsabend, 6 Pilzlehrschauen, 2 Pilzausstellungen und 2 Wochenendseminaren hervorragend ausgefüllt.

Die 13 Vorträge hielten:

Heinz Engel: „Röhrlinge in Japan und Nordamerika“; Heinz Friedlein: „Es steht ein Baum im Odenwald“; Gustav Greiner: „Knollenblätterpilze und Champignons mit ihren Untergattungen“; Fritz Hirschmann: „Seltene und seltsame Pilze“ und „Das Pilzjahr 1988“; Ursula Hirschmann: „Speisepilze und ihre Doppelgänger“; Erich Hochreuther: „Orchideenfrühling am Gardasee“; Friedrich

Kaiser: „Pilzschutz ist auch Naturschutz“; Gisela Schwenk: „Einstieg in die Pilzsaison“; Prof. Dr. Seeger: „Schwermetalle und Radioaktivität in Speisepilze“; Sissi und Joachim Stanek: „Giftpflanzen – Giftpilze“; Irmgard und Edgar Stöckert: „Morcheln, Lorcheln und Becherlinge“; Prof. Dr. Wulfard Winterhoff: „Unsere Erdsterne“. (Gesamtteilnehmerzahl 399 Personen)



Ausstellungsstand zum Tag der Offenen Tür im Kleinen Saal des Luitpoldhauses, am 15. und 16. Oktober 1988. Frau Puchta erklärt interessierten Besuchern die ausgestellten Pilzmodelle. Foto: H. Müller, NHG



Wochenendseminar in Burgbernhain, im Gasthof zum Goldenen Hirschen, vom 14. bis 16. Oktober 1988. Gisela Schwenk und Friedrich Kaiser bei Bestimmungsarbeiten am Mikroskop. Foto: Thomas Weber, Würzburg

Für die 16 Wanderungen setzten sich ein:

Albert Eberle: „Frühjahrswanderung rund um Ettental bei Weißenburg“; Fritz Hirschmann: „Pilzlehrwanderung in den Wäldern am Faberhof“ und „Pilzlehrwanderung zwischen Heroldsberg und Oedenberg“; Ursula Hirschmann: „Pilzlehrwanderung in den Wäldern um den Schmausenbuck“; Bernhard Kaiser: „Moosbestimmungstag mit einer Mooswanderung bei Velden“ und einer weiteren „Mooswanderung um Velden“; Friedrich Kaiser: „Wanderung nach der Schneeschmelze zwischen Ziegelstein und Kraftshof“ und „Jahresabschlußwanderung von Weinzierlein über Steinbach nach Zautendorf“; Herta Kleinlein: „Vorsommerliche Wanderung rund um die Steinerne Stadt“; Kurt Leitner: „Seniorenwanderung mit Kaffeetafel am Valznerweiher“; Rudolf Rossmeissl: „Pilzlehrwanderung rund um Rothaurach“; Sissi und Joachim Stanek: „Spätherbstliche Pilzlehrwanderung von Cadolzburg über den Dillberg nach Rüttelsdorf“; Gisela Stellmacher: „Pilzlehrwanderung von Buchenbühl nach Kalchreuth und zurück“; Irmgard und Edgar Stöckert: „Pilzlehrwanderung zwischen Faberhof und Pyrbaum“; Klaus-Joachim Süß: „Frühjahrswanderung zur Oberen Glasschleife und Treffersäge“ und „Letzte Pilzlehrwanderung rund um Roth“. (Gesamtteilnehmerzahl 316 Personen)

Es hat sich gezeigt, daß die Seniorenwanderung bei unseren älteren Mitgliedern gut ankommt. So konnte Herr Leitner wieder eine stattliche Zahl zum Spaziergang mit anschließender Kaffeetafel begrüßen. Der vorgezeigte Film über Mexiko „Die gefiederten Schlangen“ fand bei allen regen Beifall. Wir werden sie in den nächsten Jahren in gleicher Gestaltung beibehalten.

Dagegen wurden zu den übrigen Exkursionen von Mitgliedern einige kritische Anmerkungen gebracht, z.B. fehlte fast immer die Angabe für Zug- oder Busbenutzer; Mitfahrgelegenheiten wurden nicht angeboten; auch wurden die Wanderungen häufig in mehrfach begangene Gebiete geführt. Der angesetzte Arbeitsabend war der systematischen Gliederung der Bauchpilze gewidmet. Er sollte eine Einführung zum Vortrag über die Erdsterne von Prof. Dr. Winterhoff sein. Leider wurde der Abend nur von 8 Personen besucht. Von den 6 Pilzlehrschauen wurden zwei Drittel von Fritz Hirschmann in bewährter Form mit viel Geschick und fachlichem Können durchgeführt. Für die übrigen Erklärungen sorgten die an den Abteilungsabenden anwesenden Pilzberater Frau Stöckert, Herr Fein und Herr Wölfel. (Gesamtteilnehmerzahl 98 Personen)

Wie in früheren Jahren war unser Ausstellungsstand zum Reichswaldfest am Schmausenbuck sehr rege frequentiert. Leider gab es terminliche Schwierigkeiten, weil der Bund Naturschutz den Zeitpunkt nach vorne verlegt hatte. So ist es dem 2. Obmann, Herrn Stöckert, und seiner Gattin besonders hoch anzurechnen, daß sie an beiden Tagen unseren Stand betreuten. Dazu verteilten sie einen Sonderdruck mit dem Titel „Die Speisepilze 2 Jahre nach Tschernobyl“, der vom Veranstalter mehrfach lobend erwähnt wurde. Tatkräftig unterstützt wurden sie von Herrn und Frau Bub. (Gesamtbesucherzahl ca. 2100 Personen)

Auch die 2. Pilzausstellung zum „Tag der Offenen Tür“ der Stadt Nürnberg litt unter einer nicht vorhersehbaren Terminüberschneidung. Frau Hilde

Puchta übernahm es, am Samstag und Sonntag unsere Pilzausstellung im Kleinen Saal des Luitpoldhauses zu betreuen. Sie konnte eine Gesamtbesucherzahl von 590 Personen verbuchen (siehe Bild).

Gut besucht war der Moosbestimmungstag mit Herrn Bernhard Kaiser in Velden. Für dieses Spezialgebiet interessierten sich immerhin 11 Mitglieder.

Zum Wochenendseminar über Myxomyceten, das unter der fachlichen Leitung von Herrn Peter Schirmer durchgeführt wurde, kamen 10 Teilnehmer. U.a. konnten wir Frau Runck aus der Landeshauptstadt München in unseren Reihen begrüßen. Zum ersten Male nahm Heinz Ebert von der Arbeitsgemeinschaft für Pilzkunde / Vulkan-eifel an einer unserer Veranstaltungen teil. Herr Joachim Stanek sorgte dafür, daß dieses Seminar in Roßtal organisatorisch einwandfrei verlief (siehe Bild).

Zur Fortbildungstagung in Burgbernhain kamen 50 Personen aus 14 süddeutschen Pilzvereinen und -arbeitsgruppen. Nach den Begrüßungen durch Herrn Treuheit vom Landratsamt Neustadt/Aisch und Herrn Bürgermeister Reindler folgte der hervorragende Vortrag von Dr. Titze, Universität Erlangen, über die „Geologische und botanische Einführung in die Exkursionsgebiete rund um die Windsheimer Bucht“. An den beiden folgenden Vormittagen fanden insgesamt 8 Exkursionen in die umliegenden Gebiete statt. Den Wanderführern Frau Schwenk, Frau Stellmacher, Herrn und Frau Stanek und Herrn und Frau Stöckert sage ich für ihren Einsatz und die damit verbundene lange Vorbereitungszeit meinen besonderen Dank. Die Pilzbestimmungen und -besprechungen wurden im Wechsel von Herrn Kriegsteiner und Herrn Schwöbel durchgeführt und hatten somit ein sehr hohes Niveau. Ein Vortrag von Herrn Kriegsteiner, PH Schwäbisch-Gmünd, über „Leitpflanzen und charakteristische Pilze ausgewählter Biotope in Süddeutschland, Teil III – Neutrale Böden“ rundete das Programm ab. An dieser Stelle sei auch dem gastlichen Ehepaar Kornder gedankt, das während der 2½ Tage für unser leibliches Wohl sorgte. Die aus der Tagung gewonnenen Erkenntnisse sind bis jetzt noch nicht zu übersehen, weil immer noch von verschiedenen Teilnehmern Nachbestimmungen gemeldet werden. Abschließend kann man sagen, dieses Wochenendseminar war in jeder Beziehung ein voller Erfolg. Die Auswertung wird zusammen mit den in den Vorjahren durchgeföhrten Exkursionen ein vollständiges Bild der mykologischen Flora rund um die Windsheimer Bucht ergeben (siehe Bild).

Für das Berichtsjahr 1988 meldeten die Pilzauskunftsstellen folgende Zahlen:

Ort	Pilzauskunftsstelle	Personen	Proben	Auskünfte *
				G S
Nürnberg:	Serafino Chini	8	12	– 18
	Peter Haas	12	25	– 9
	U. und F. Hirschmann	4	3	– 29
	Hilde Puchta	21	31	– 17
	Gisela Stellmacher	17	46	1 15
	I. und E. Stöckert	16	40	1 4
Ammerndorf:	S. und A. Stanek	12	32	– 350
Burgthann:	Kurt Leitner	3	9	– –
Erlangen:	Gisela Schwenk	27	35	1 45
Fischbach:	Rudolf Wilke	3	12	– 3
Fürth	Friedrich Kaiser	46	48	6 154
Heroldsberg:	Betti Weisbart	25	38	– –
Laaber b.				
Neumarkt:	Horst Lieb	7	40	– –
Lauf:	Friedrich Reinwald	10	41	– 43
Röthenbach/ Pegnitz:	Manfred Kühn	4	7	1 –
Roth:	Rudolf Rossmeissl	129	338	1 303
	Klaus Joachim Süß	75	292	– 2
Weidhausen b. Coburg:	Heinz Engel	25	50	– 10
Zirndorf:	Ulrich Schürmeyer	6	20	– 6
<hr/> Gesamtanzahl		450	1119	11 1008
<hr/> Vergleichszahlen 1987		334	682	5 592
<hr/> Vergleichszahlen 1986		693	1052	9 299
<hr/> Vergleichszahlen 1985		800	1995	5 –

*) Art der Auskünfte: G = Giftnotruf; S = Strahlenbelastung

Aus den vorstehenden Vergleichszahlen sind folgende Trends zu erkennen:

Die Besucherzahlen (3. Spalte) gingen nach der Tschernobyl-Katastrophe 1986 und 1987 fortlaufend zurück. Im Jahr 1988 weisen die Zahlen zum ersten Male wieder einen Anstieg auf, der aber meines Erachtens auf unsere verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen ist.

Die Probenanzahl (4. Spalte) tendierte in den gleichen Intervallen und zeigt deutlich, daß auf Grund der Cäsiumbelastung die Vorlage von Pilzproben, und damit auch das Speisepilzsammeln, um 44% gesunken ist.

In der letzten Spalte wird ersichtlich, daß die Bevölkerung, im Gegensatz zu den Belastungen in den 50iger Jahren durch die oberirdischen Atombombenversuche, sensibilisiert wurde und sehr empfindlich auf den Strahlenshunfall des russischen Kernkraftwerkes reagierte. Die Anfragen über Strahlenwerte bei Pilzen stiegen 1987 um 98% und 1988 nochmals um fast 69%, das heißt also innerhalb von 3 Jahren um insgesamt 337%. Weitere Einzelheiten sind dem Aufsatz „Radioaktivität in Pilzen Mittelfrankens, Teil 2“ zu entnehmen (siehe Natur und Mensch '88).

An der Sammelaktion im Rahmen des Vollzuges zum Strahlenschutzgesetz beteiligten sich 14 Mitglieder. Sie sandten insgesamt 174 Proben von Pilzfrischmaterial zur Überprüfung der Radioaktivität in Pilzen an das Bayerische Landesamt für Umweltschutz ein.

Auch über die regionalen Grenzen hinweg waren einige Mitglieder in Sachen Pilzkunde unterwegs: So besuchten Gisela Schwenk, Gisela Stellmacher und Friedrich Kaiser die 19. Mykologische Dreiländertagung in Agno am Lugarner See. Leider war es dort so trocken, daß uns die Veranstalter statt der vorgesehenen südlichen Pilzflora nur die Pilze auf den Alpenpässen zeigen konnten. Im Anschluß daran nahmen sie zusammen mit Herrn Wölfel an der 6. Cortinariantagung in Seis am Schlern teil. Hier gab es Pilze in großer Auswahl. Die Zusammenarbeit mit Frau Prof. Seeger während der Dreiländertagung konnte am Schlern mit größtem Erfolg fortgesetzt werden. Auch knüpften wir erste Kontakte zu den französischen Pilzfreunden.

Neben den Tätigkeiten für den Nürnberger Pilzverein waren einige Pilzberater auch bei anderen Vereinen und Organisationen tätig: Heinz Engel führte für die Volkshochschule Coburg zwei Pilzexkursionen. Außerdem war er zu Kartierungszwecken über 40mal im Landkreis Kronach unterwegs. Dabei wurden 10 Meßtischblätter begangen.

Herr Kaiser veranstaltete im City Center Fürth eine 14-tägige Pilzschutzausstellung mit Modellen und entsprechendem Werbematerial. Dazu stellte sich auch Frau Puchta zur Standbetreuung zur Verfügung. Von dieser Ausstellung wurde in der Presse mehrfach berichtet. Vorträge und Wanderungen an der Nürnberger Volkshochschule sowie in Stein sorgten für eine weitere Breitenbestätigung.

Herr Lieb unternahm für die Gartenbauvereine im Umkreis von Laaber 3 Pilzlehrwanderungen. Herr und Frau Stanek betreuten während des Burgfarrnbacher Gartenmarktes im Frühjahr und im Herbst eine Pilzschutzausstellung mit vereins-eigenen Modellen. Sie wurden dabei von Frau Geschka und Herrn Fein unterstützt. Außerdem hielten sie zwei Vorträge an der VHS Roßtal.

Klaus-Joachim Süß baute zum Rother Altstadtfest einen Informationsstand mit über 40 Frischpilzen auf.

Die Spendeneinnahmen stiegen im Berichtsjahr auf insgesamt 1 612,- DM. Sie setzten sich im wesentlichen aus Einnahmen mit dem Spendenpilz (663,- DM), dem Spendaufkommen beim Reichswaldfest (327,- DM), einer zweckgebunde-

nen Spende des Landkreises Neustadt/Aisch-Bad Windsheim (200,- DM), Honorar für die Pilzausstellung im City Center Fürth (150,- DM), Pilzausstellungen im Gartenmarkt Burgfarrnbach (30,- DM) und zum Tag der Offenen Tür (25,- DM) zusammen. Auch spendeten die Mitglieder Günzel, Köhler, Weisbart und einige andere insgesamt 217,- DM. Dieses Ergebnis ist für die Pilzabteilung ein sehr erfreulicher Aspekt. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz und ihre großzügige Spende zu diesem Erfolg beigetragen haben. Ein wesentlicher Teil unserer Ausgaben entfiel wiederum auf die Anschaffung von Büchern. Für den Ausbau unserer mikroskopischen Einrichtungen wurde eine Rückstellung von 2000,- DM angelegt. Zu erwähnen ist, daß durch eine Spende ein generalüberholter Siemens-Computer PC-1510 mit Drucker für die Abteilung angeschafft werden konnte.

Für ihre jahrzehntelange Treue zum Nürnberger Pilzverein wurden 5 Mitglieder, die das 75. Lebensjahr erreicht hatten, mit einer Ehrenurkunde und einer Nürnberger Altstadtmappe geehrt. Die kleine Feier fand im Rahmen der Jahreshauptversammlung statt. Leider konnten aus Gesundheitsgründen nur 2 der 5 geehrten Mitglieder ihre Urkunde persönlich in Empfang nehmen. Die restlichen Urkunden wurden den Jubilaren inzwischen zu Hause überreicht.

Zum Ende meines Berichtes möchte ich noch auf die Mitgliederbewegung eingehen. Bedingt durch mehrere Austritte bei der Hauptgesellschaft, ergab sich eine Abwärtsbewegung, die wir trotz einiger Neuwerbungen nicht ganz ausgleichen konnten. Der Mitgliederstand ist deshalb von 120 auf 116 Personen leicht rückläufig gewesen. Wir rufen alle Mitglieder auf, in ihrem Bekanntenkreis für unsere Abteilung und ihre Zwecke ein kleines bißchen zu werben.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie bei den Mitgliedern bedanken, die durch ihre aktive Mitarbeit dazu beigetragen haben, daß das Programm der Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde im vergangenen Berichtsjahr 1988 reibungslos ablaufen konnte.

Friedrich Kaiser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [1988](#)

Autor(en)/Author(s): Kaiser Friedrich

Artikel/Article: [Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde 55-58](#)